

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft und 50. Geburtstag der EU

hier: Aktivitäten des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit

Inhalt	Seite
1. Einführung	2
2. Aktivitäten im letzten Quartal 2006	2
2.1 Karikaturausstellung zur EU-Erweiterung "10 Neue für Europa"	
2.2 Fränkischer "Abend im Advent" in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU	
3. Aktivitäten im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft	4
3.1 Ministerkonferenz zum Europäischen Sozialmodell von 08. bis 09.02.2007	
3.2 Konferenz "Nachwachsende Rohstoffe – Neue Chancen für ländliche Räume" von 05. bis 06.03.2007	
3.3 16. EU-ASEAN-Außenministertreffen vom 14. bis 15.03.2007	
4. "50 Jahre EU" – das Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm	8
4.1 EU-Geburtstag und verkaufsoffener Sonntag	
4.2 EU-Informationstour – Stopp in Nürnberg	
4.3 Nürnberger Bürgerforum	
4.4 Die EU auf dem Teller – Nürnberger Bratwurst, Bayerisches Reinheitsgebot und Europäische Gurke	
4.5 Dürer e Italia – Ausstellung in Rom im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft	
4.6 Stadt(Ver)führungen zu Europa	
4.7 Feinstaub und Mobilfunk – Die konkreten Auswirkungen der EU-Politik vor Ort	
4.8 Kinder- und Jugend(hilfe)politik in Europa: Werkstattgespräch für Fachkräfte	
4.9 Europäische Wirtschaftspolitik - Chancen für die Europäische Metropolregion	
5. Ausblick auf weitere EU-affine Veranstaltungen	13
5.1 Europäische Schiffbaukonferenz	
5.2 Internationale Konferenz „Frieden und Gerechtigkeit – Bausteine der Zukunft“	
5.3 Präsentation des Forums Wirtschaft und Infrastruktur der EMN in Brüssel	
5.4 Teilnahme an der europäischen Woche der Regionen und Städte „Open Days 2007“ in Brüssel	
6. Fazit	15

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft und 50. Geburtstag der EU hier: Aktivitäten des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit

Sachverhaltsdarstellung:

1. Einführung

Politik und Rechtsetzung der Europäischen Union beeinflussen die Kommunen grundlegend und wirken sich in erheblichen Maße auf die Städte aus. Auch im Hinblick auf das alltägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger gewinnen die Entscheidungen der Europäischen Union immer mehr Bedeutung. Vor diesem Hintergrund ist die Europaarbeit auf kommunaler Ebene ein wichtiges Handlungsfeld, das durch zwei Einrichtungen im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg abgedeckt wird.

Das Europe Direct Relais Nürnberg und das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit unterscheiden sich klar in ihrer Zielrichtung, stehen aber in einer komplementären Beziehung zueinander. Beide Einrichtungen im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg können so entstehende Synergien optimal nutzen und eine nachhaltige Europaarbeit sicherstellen.

Im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge sind beide Einrichtungen im Wirtschaftsreferat besonders gefragt. Sei es, aufgrund der erhöhten Nachfrage seitens der Öffentlichkeit nach EU-Informationsmaterialien, oder im Zusammenhang mit EU-affinen Veranstaltungen, die aufgrund der beiden genannten Anlässe in Nürnberg durchgeführt wurden bzw. werden.

Der vorliegende Bericht soll die Aktivitäten des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit aufzeigen und damit einen Einblick in die Tätigkeiten beider Einrichtungen im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg abbilden. Es gilt zu beachten, dass explizit ein auf die Aktivitäten im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und im Rahmen des 50. Geburtstages der EU fokussierter Bericht hiermit vorliegt. Beide Anlässe führten und führen v.a. zu verstärkten Aktivitäten im Bereich der Organisation und Durchführung von EU-affinen Veranstaltungen.

Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit und das Europe Direct Relais Nürnberg blicken bereits auf langjährige Erfahrungen im Veranstaltungmanagement zurück. Im Folgenden sollen zunächst zwei Beispiele aus dem letzten Quartal des Jahres 2006 hierfür aufgezeigt werden.

2. Aktivitäten im letzten Quartal des Jahres 2006

2.1 Karikaturausstellung zur EU-Erweiterung "10 Neue für Europa"

Europa: Angst und Euphorie in Bilder gefasst

Im Vorfeld der größten Erweiterungsrunde in der Geschichte der EU war die Skepsis der 15 „alten“ EU-Länder groß. Befürchtungen wie Arbeitsplatzverlust, Lohn- und Sozialdumping und steigende Kriminalität waren nur allzu präsent. Andererseits erhoffte sich Deutschland durch den Wegfall von Handelshemmnissen und die Angleichung der Rechtsvorschriften Vorteile.

Wie aber erging es den Menschen in den zehn Beitrittsländern vor dem 01. Mai 2004? Ihre Ängste und Hoffnungen zeigte die Karikaturausstellung „Zehn Neue für Europa“: Zusammen mit dem Buchhaus Campe holte das Europe Direct Relais Nürnberg im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg die Ausstellung, die u.a. schon in Berlin und Bremen zu sehen war, nach Nürnberg. Sie konn-

te vom 29. September bis 28. Oktober 2006 im Buchhaus Campe in der Karolinenstraße 13 besichtigt werden.

Für „Zehn Neue für Europa“ wurden die bekanntesten Karikaturisten der neuen EU-Mitgliedsstaaten gebeten, aus ihrer landesspezifischen Sicht Befürchtungen, aber auch Erwartungen zum Beitritt zeichnerisch zu Papier zu bringen. Dass dabei hervorragende Werke entstehen, war abzusehen: Die Kunst der satirischen Zeichnung wird in vielen dieser Länder besonders gepflegt. International bekannte Künstler haben durch Karikaturen die Sichtweise ihrer Heimatländer in die Ausstellung eingebracht.

Die Idee zur Ausstellung hatten die Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin Gisela Burkamp und der Journalist Dieter Burkamp vor etwa drei Jahren. Beide beschäftigen sich seit 30 Jahren mit dem Thema Karikatur, haben darüber vielfach in Büchern und Katalogen publiziert und sind Mitglieder in internationalen Jurys für Karikaturenwettbewerbe u.a. in Deutschland, Polen, Belgien, Serbien-Montenegro und Russland.

Die offizielle Eröffnung, zu der auch die Presse geladen war, organisierte das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit mit dem Buchhaus Campe am 29. September 2006. Hans Schmidt, Leiter Buchhaus Campe und Dr. Roland Fleck, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, eröffneten die Vernissage zusammen mit Dr. Henning Arp, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München sowie Gisela und Dieter Burkamp, die die Ausstellung konzipiert haben.

Durch die Ausstellung „Zehn Neue für Europa“ bestand die Möglichkeit, unsere Nachbarn in Mittel- und Osteuropa noch besser – und auf andere Weise – kennen zu lernen. Diese Möglichkeit wurde von der Bevölkerung rege wahrgenommen, es gab für Karikaturausstellung viel Lob aus der Bevölkerung.

2.2 Fränkischer “Abend im Advent” in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU

Wie schon in den Jahren 2002 und 2004 ist es auch 2006 gelungen, das traditionsreiche Nürnberger Weihnachtsflair nach Brüssel zu bringen: Auf Einladung der Bayerischen Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Emilia Müller konnte das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit im Wirtschaftsreferat am Dienstag, den 19. Dezember 2006 in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union in Brüssel einen auf der weltbekannten Nürnberger Weihnachtstradition basierenden „Fränkischen Abend im Advent“ für rund 300 geladene Gäste gestalten, der die Themen Weihnacht, Wirtschaft und Politik zusammenbrachte.

Bei stimmungsvollen fränkischen Musik- und Wortbeiträgen hatten Vertreter aus Politik und Wirtschaft die Gelegenheiten, die Stadt Nürnberg, ihre Traditionen und ihre Kompetenzen kennen zu lernen: Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg und Dr. Roland Fleck, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, sprachen Redebeiträge, während Tara Venditti, Mezzosopranistin an der Staatsoper Nürnberg, Rita Kaufmann, Pianistin an der Staatsoper Nürnberg sowie Steffi's Kleine Zachmusik das musikalische Franken zur Adventszeit auf hohem Niveau präsentierten. Das Nürnberger Christkind Christin Strauber eröffnete mit den Worten „Ihr Herrn und Frau'n, die Ihr einst Kinder wart...!“ seinen feierlichen Prolog in Brüssel.

Ein anschließender Stehempfang mit fränkischen Spezialitäten rundete den Abend im Advent ab. An einem solchen Abend, der die Stadt Nürnberg in weihnachtlichem Ambiente präsentierte, durften natürlich die Original-Spezialitäten nicht fehlen. Es lockten Glühwein, Lebkuchen und Nürnberger Rostbratwürste - genauso wie zwei Christkindlesmarktbuden mit attraktiven Weihnachtsdekorationen. Besonderer Dank gilt zudem der NürnbergMesse, die den Abend ebenfalls unterstützte.

Die Gelegenheit, „Nürnberg“ in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union in Brüssel kennen zu lernen, wurde von den Gästen sehr gerne genutzt: Die Gäste genossen den

unverwechselbaren Charme der Nürnberger Weihnachtstradition und lernten - in feierlichem Ambiente – auch den Wirtschaftsstandort Nürnberg kennen.

Vor dem Hintergrund dieses wiederkehrenden Erfolgs seit 2002 hat es nun schon Tradition, dass das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg den weihnachtlich-wirtschaftlichen Standort Nürnberg in Brüssel präsentiert – wodurch sich „Nürnberg“ auch diesbezüglich mittlerweile fest in „Brüssel“ etabliert hat!

3. Aktivitäten im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Turnusgemäß übernahm die Bundesrepublik Deutschland am 01.01.2007 den Vorsitz im Europäischen Rat¹. Er wird von den Mitgliedstaaten für jeweils sechs Monate wahrgenommen. Für die Dauer der Präsidentschaft spricht der Vorsitz für alle Mitgliedstaaten - er ist „Gesicht und Stimme“ der Europäischen Union.

Neben einer inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der Vorsitzführung bedeutet dies u.a. auch die Übernahme der Organisation der Treffen des Europäischen Rates, des Ministerrates, sowie der ihm zuarbeitenden Ausschüsse und Arbeitsgruppen. Neben den großen „Gipfeltreffen“ in Brüssel gilt es daher für die jeweilige Ratspräsidentschaft zahlreiche weitere Ministerkonferenzen, Tagungen und Veranstaltungen im Rahmen des Vorsitizes vorzubereiten und in Deutschland selbst durchzuführen. Insgesamt werden im Zeitraum der Präsidentschaft mehr als 150 Treffen, einige auf Ministerebene, ausgerichtet.

Auch in Nürnberg fanden im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 einige hochrangige EU-Konferenzen statt, in deren Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit zumeist eingebunden war.

3.1 Ministerkonferenz zum Europäischen Sozialmodell von 08. bis 09.02.2007

Auf Einladung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) tagten am 08. und 09.02.2007 rund 280 Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Verbänden und Organisationen aus allen Mitgliedstaaten der EU im CCN Ost der NürnbergMesse. An der EU-Ministerkonferenz zum Europäischen Sozialmodell nahmen, neben dem Vizekanzler und Bundesminister Franz Müntefering entsprechend diverse Arbeits- und Sozialminister aus anderen EU-Staaten teil, sowie der EU-Kommissar für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, Vladimír Špidla. Neben dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Arbeit und Soziales, Herrn Gerd Andres, begrüßte Dr. Roland Fleck, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, die Konferenzgäste im CCN Ost bei der Konferenzeröffnung.

Am Abend des 08.02.2007 fand für die Teilnehmer zudem ein Empfang des Oberbürgermeisters Dr. Maly in der Ehrenhalle des Nürnberger Rathauses statt, dem ein gemeinsames Abendessen auf Einladung des Vizekanzlers im Historischen Rathaussaal folgte.

Im Vorfeld der Ministerkonferenz war das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit maßgeblich in die Vorbereitungen und Planungen eingebunden. Der Erstkontakt des BMAS zur Stadt Nürnberg erfolgte Anfang März 2006 durch Frau Oels, damaliges Mitglied der Projektgruppe EU-Ratspräsidentschaft im BMAS, die sich im Europabüro für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg telefonisch meldete und dabei das Vorhaben des BMAS gegenüber der Stadt Nürnberg skizzierte.

¹ Im Anschluss an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft wird Portugal ab dem 1.7.2007 und Slowenien ab dem 1.1.2008 den Vorsitz übernehmen. Die Reihenfolge der Präsidentschaftsländer wurde vom Europäischen Rat für den Zeitraum von 2005 bis 2020 festgelegt.

Ein Erstbesuch einer Delegation des BMAS folgte dann am 13.03.2006. Zum damaligen Zeitpunkt konkurrierte der Standort Nürnberg noch mit einer weiteren Stadt im süddeutschen Raum um die Austragung der EU-Ministerkonferenz, so die Aussagen der Mitglieder der Projektgruppe EU-Ratspräsidentschaft im BMAS.

Dank einer sehr guten Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen dem CCN Ost und dem Europabüro für Wirtschaft und Arbeit sowie mit BgA/Abteilung Veranstaltungen und Ehrungen für den Abendempfang konnten in der Folge die Weichen für eine Durchführung der Ministerkonferenz in Nürnberg gestellt werden.

Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit war schließlich in der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz v.a. als Ansprechpartner für diverse Angelegenheiten der Projektgruppe EU-Ratspräsidentschaft im BMAS tätig. Auch die Betreuung der BMAS-Delegation bei deren insg. drei Vorausreisen nach Nürnberg trug zur optimierten Organisation bei. Ferner konnte sichergestellt werden, dass alle Konferenzteilnehmer über den Standort Nürnberg informiert wurden: mittels eines Präsentationsstandes im CCN Ost und per Vorab-Bestückung der Teilnehmer-give-aways (Taschen) mit Broschüren zu Nürnberg.

Die EU-Ministerkonferenz zum Europäischen Sozialmodell kann für den Messe- und Kongressstandort Nürnberg als wichtiges und zugleich gelungenes Ereignis vermerkt werden. Ferner brachte sie für die Stadt insgesamt einen Imagegewinn. Durchweg positive Rückmeldungen der Konferenzteilnehmer, der Organisatoren des BMAS und auch seitens der Presse bestätigen diese Einschätzung. Neben diesen „weichen Faktoren“ schlagen aber auch die Übernachtungszahlen der Nürnberger Hotellerie zu Buche. Allein eines der großen und gebuchten Nürnberger Hotels meldete rund 300 Übernachtungen im Rahmen der Konferenz.

Deutlich hervorzuheben sind die mehr als zufriedenen Rückmeldungen des BMAS, das die vorbildliche Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg mehrmals besonders betont hat. Auch das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit habe dazu maßgeblich beigetragen. Dank einer äußerst kollegialen und professionellen Zusammenarbeit zwischen den beteiligten städtischen Ämtern und Dienststellen, wurde ein reibungsloser und für alle zufriedenstellender Ablauf der EU-Ministerkonferenz zum Europäischen Sozialmodell am 08. und 09.02.2007 gewährleistet.

3.2 Konferenz "Nachwachsende Rohstoffe – Neue Chancen für ländliche Räume" von 05. bis 06.03.2007

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz organisierte im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft eine weitere internationale Konferenz in Nürnberg. Von 05. bis 06. März 2007 trafen sich rund 250 Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft aus den 27 EU-Mitgliedstaaten zur Konferenz "Nachwachsende Rohstoffe – Neue Chancen für ländliche Räume". Der inhaltliche Schwerpunkt der Konferenz, die im Nürnberger ArabellaSheraton Hotel Carlton stattfand, lag auf der Förderung der erneuerbaren Ressourcen in Europa. Die Teilnehmer erörterten dabei zusammen mit Vertretern der Institutionen und europäischer Verbände Strategien für eine effiziente und nachhaltige Entwicklung erneuerbarer Ressourcen.

Neben dem Gastgeber Horst Seehofer, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, reisten auch Dr. Franz Fischler, ehemaliger EU-Agrarkommissar sowie Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen nach Nürnberg.

Auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly fanden sich die internationalen Konferenzteilnehmer am Abend des 05.03.2007 im Historischen Rathaussaal ein. Im Anschluss an diesen Empfang begaben sich die Gäste auf die Nürnberger Kaiserburg zum festlichen Bankett.

3.3 16. EU-ASEAN-Außenministertreffen vom 14. bis 15.03.2007

Ebenfalls im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und auf Bestreben des Staatsministers im Auswärtigen Amt Günter Gloser war Nürnberg Austragungsort für das hochkarätige EU-ASEAN-Außenministertreffen² vom 14. bis 15.03.2007. Die EU-ASEAN-Außenministerkonferenzen finden im Zwei-Jahres-Rhythmus statt. Zuletzt trafen sich die Delegationen im März 2005 in Jakarta. Ziel des Nürnberger Treffens war nach Mitteilung des Auswärtigen Amts, gemeinsam für Sicherheit und Stabilität in Asien zu wirken. Die Aufnahme der Beziehungen zwischen den EU- und ASEAN-Staaten jährte sich mit dem Treffen in Nürnberg im Jahr 2007 zum 30. Male.

Nahezu 40 hochrangige Delegationen aus den EU- und ASEAN-Staaten waren hierzu nach Nürnberg gereist, außerdem Dr. Javier Solana, der Hohe Vertreter der Europäischen Union für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, sowie die EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner. Gastgeber der Konferenz waren Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier und sein kambodschanischer Außenministerkollege Namhong Hor. Der Staatenbund ASEAN besteht aus den Ländern Indonesien, Malaysia, den Philippinen, Singapur, Thailand, Brunei, Vietnam, Myanmar, Laos und Kambodscha.

Am Abend des 14.03.2007 gab der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Maly in der Ehrenhalle des Rathauses einen Empfang für die internationalen Gäste sowie für ausgewählte Nürnberger Wirtschaftsvertreter, bevor sich die Minister bzw. ihre Stellvertreter und ihre engsten Mitarbeiter zu einem Arbeitsessen in den Historischen Rathaussaal begaben.

Am Ende der Konferenz konnte am 15.03.2007 die „Nürnberger Erklärung“ verabschiedet werden, die inhaltlich eine vertiefte Zusammenarbeit der EU- und ASEAN-Staaten umfasst³.

Für Nürnberg bedeutete die Austragung der EU-ASEAN-Außenministerkonferenz letztlich auch, im Blickpunkt der Weltpolitik zu stehen. Rund 200 internationale Journalisten berichteten von der Konferenz aus Nürnberg.

Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit war in Vorbereitung und Durchführung in Abstimmung mit BgA/ Abteilung Veranstaltungen und Ehrungen, dem Presse- und Informationsamt, dem Amt für Wirtschaft sowie insbesondere mit dem Auswärtigen Amt tätig.

Ferner organisierte die Konrad-Adenauer-Stiftung begleitend zum EU-ASEAN-Außenministertreffen eine Reise für Parlamentarier aus den ASEAN-Staaten nach Nürnberg von 13.03. bis 15.03.2007. Auch hierfür half das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit im Vorfeld bei der Organisation und v.a. bei der Kontaktierung möglicher Gesprächspartner für die Delegation aus Asien.

Auf die Nürnberger Hotellerie wirkte sich die Austragung der EU-ASEAN-Außenministerkonferenz in Nürnberg sehr positiv aus. Insgesamt wurden sechs Nürnberger Hotels seitens des AA für die Konferenzteilnehmer über Zimmerkontingente gebucht. 200 Übernachtungen meldete allein eines der großen Häuser in Nürnberg im Zusammenhang mit der EU-ASEAN-Außenministerkonferenz. Ein weiteres erstklassiges Hotel wurde sogar exklusiv für die Konferenz gebucht, hier waren die „sicherheitstechnisch bedenklichsten“ Personen, sprich Minister, untergebracht.

Die Sicherheitsvorkehrungen in der Stadt, die damit verbundenen Absperrungen und die daraus resultierenden möglichen Verkehrsbehinderungen hielten sich nach Angaben der Nürnberger Polizei in Grenzen und führten kaum zu Behinderungen. Das Polizeipräsidium Mittelfranken meldete

² ASEAN: Association of South-East Asian Nations

³ Kernbereiche der „Nürnberger Erklärung“ sind eine intensive politische und sicherheitspolitische Kooperation, der Ausbau der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen und eine intensive Zusammenarbeit bei grundlegenden globalen Fragen, wie zum Beispiel Energie- und Umweltfragen.

ferner, dass im Zusammenwirken mit dem Airport Nürnberg und dem Protokoll des AA alle Staatsgäste bei der Ein- und Ausreise zügig und sicher abgefertigt werden konnten. Die Zusammenarbeit mit dem BKA, der Bundespolizei, der Bayerischen Bereitschaftspolizei und der Landespolizei funktionierte reibungslos, so das Polizeipräsidium in Nürnberg.

Die Bilanz für Nürnberg als Austragungsort dieser hochkarätigen Konferenz kann insgesamt als sehr positiv vermerkt werden. Die „besondere Atmosphäre“ in Nürnberg wurde seitens der Konferenzteilnehmer mehrmals gelobt und die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in Nürnberg unterstrichen.

4. "50 Jahre EU" – das Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm

Am 25. März 2007 jährte sich die Unterzeichnung der Römischen Verträge zum 50. Male. Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) erfolgte mit Unterzeichnung der Verträge am 25. März 1957 in Rom in den Musei Capitolini. Dieser Tag gilt als Geburtsstunde der Europäischen Union.

Der 50. Geburtstag fiel zufällig in die Zeit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007. Die Bundesregierung, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission nahmen dies zum Anlass, das Jubiläum durch eine gezielte bundesweite Dialog- und Informationskampagne „Aktion Europa“ zu begleiten.

Unter dem Motto „Europa ist 50 – 50 Städte sind dabei“ sollte diese Kampagne insbesondere 50 Städte in Deutschland einbinden. Die 50 ausgewählten Städte – darunter Nürnberg – wurden dazu aufgerufen, auch selbst aktiv zu werden und eigene europabezogene Veranstaltungen durchzuführen. Das Bürgermeisteramt der Stadt Nürnberg hat die Beteiligung Nürnbergs zugesagt, Herr OBM Dr. Maly übernahm die Schirmherrschaft für die Veranstaltungen in Nürnberg.

Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit arbeitete daher bereits im September 2006 eine erste Liste mit möglichen Veranstaltungen seitens der Stadt Nürnberg aus und nahm Kontakt zu den verantwortlichen Stellen in Berlin auf. Ferner bewarb sich das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit beim Auswärtigen Amt um die Durchführung zweier Veranstaltungen in Nürnberg: das Regionale Bürgerforum und die Wanderausstellung „EUropa ist 50“. Für Ersteres erhielt Nürnberg, als einer von 15 Austragungsorten bundesweit, den Zuschlag.

Fortan galt es die Liste der städtischen Veranstaltungen mit Hilfe der Dienststellen und Referate der Stadt Nürnberg zu konkretisieren. Es gelang die Zusammenstellung eines Nürnberger EU-Geburtstagsprogramms, das insgesamt 9 städtische Veranstaltungen, darunter Fachevents aber auch Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit, umfasst. Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit übernahm die Gesamtkoordination zwischen den beteiligten Referaten und Dienststellen und sorgte für die Gestaltung und den Druck des Programms in Absprache mit dem Presse- und Informationsamt und der Stadtgraphik.

Folgende Referate und Dienststellen der Stadt Nürnberg beteilig(t)en sich am Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm: Schulreferat, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Wirtschaftsreferat (mit dem Amt für Wirtschaft und dem Europabüro für Wirtschaft und Arbeit), Kulturreferat (mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum und dem Bildungszentrum), Amt für Umwelt sowie das Direktorium für Recht und Sicherheit.

Auch ein eigenes Logo wurde für die städtischen Feierlichkeiten anlässlich des 50. Geburtstages der EU gestaltet, das allen Einzel-Veranstaltungen aus dem Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm als „Corporate Design“ dient.

Im Ergebnis konnte das Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm in einer Auflage von 20.000 Stück pünktlich am 25.03.2007 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Im Folgenden werden die Einzelveranstaltungen genannt und jeweils kurz beschrieben. Die Reihenfolge richtet sich dabei nach der Chronologie – zunächst innerhalb der sogenannten Bürgerveranstaltungen, dann bezogen auf die Fachveranstaltungen.



4.1 EU-Geburtstag und verkaufsoffener Sonntag

Der 50. Geburtstag der Europäischen Union am 25.03.2007 fiel in Nürnberg zusammen mit dem verkaufsoffenen Frühjahrs-Sonntag, der durch den Beschluss des Nürnberger Stadtrats vom 28.02.2007 genehmigt wurde. In Zusammenarbeit mit dem Verein der Innenstadtkaufleute Erlebnis Nürnberg e.V. wurde dieser Umstand genutzt, um das EU-Jubiläum einerseits gebührend zu feiern und andererseits einen attraktiven Rahmen für den verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt zu bieten.

Es gelang, beide Ereignisse passend miteinander zu verbinden: Sei es durch das EU-Dekorationsmaterial, mit dem der Einzelhandel der Innenstadt versorgt wurde, oder mittels des Angebots von EU-Geburtstagstorten in zwei Konditoreien der Innenstadt sowie mit einer EU-Modenschau. Ferner wurde eine Europa-Beflaggung an diversen Standorten im Innenstadtdistrikt angebracht, die mit Nürnberg-Fahnen ergänzt wurden.

Erlebnis Nürnberg e.V. zog eine sehr positive Bilanz des verkaufsoffenen Sonntages und schätzt eine Frequentierung der Nürnberger Innenstadt durch ca. 150.000 Personen. Sowohl die großen Kaufhäuser als auch die kleineren bis mittleren Geschäfte waren, so Erlebnis Nürnberg e.V., sehr zufrieden.

Nürnberg konnte am 25.03.2007 wiedereinmal als europäische Stadt und der europäischen Idee gegenüber aufgeschlossene Stadt wahrgenommen werden. Nicht zu vernachlässigen ist ferner der Umstand, dass das EU-Jubiläum über den verkaufsoffenen Sonntag breiteste Öffentlichkeit erreichte.

4.2 EU-Informationstour – Stopp in Nürnberg

Die EU-Informationstour "Europa wird 50" ist einer der zentralen Bestandteile der bundesweiten Dialog- und Informationskampagne "Aktion Europa". Sie umfasst ein breites Informations- und Gesprächsangebot für Bürgerinnen und Bürger und wird in zentraler Lage der 50 ausgewählten Städte in Deutschland Halt machen. Ihren Start hatte die Informationstour am 25.03.2007 in Berlin, seither sind zwei Touren parallel durch Deutschland unterwegs.

Termin für den Stopp in Nürnberg ist der 26. und 27.04.2007. In Absprache mit dem Liegenschaftsamt der Stadt Nürnberg hat das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit für die Informationstour das sogenannte "Dudaeck" vor St. Lorenz für die Aufbauten der Informationstour reserviert und pflegt einen regelmäßigen Austausch mit der durchführenden Dienstleisteragentur Euro-Informationen aus Berlin. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly eröffnet die Informationstour zusammen mit Staatsminister Günter Gloser am 26.04.2007.

Dass Nürnberg auch für internationale hochrangige EU-Konferenzen den idealen Rahmen bietet, das hat die Stadt - wie oben beschrieben - bereits im Februar und März 2007 bestens bewiesen. Zu diesen Veranstaltungen hatten jedoch die meisten Nürnbergerinnen und Nürnberger selbst keinen Zutritt. Daher bietet die EU-Informationstour bzw. ihr Stopp in Nürnberg eine gute Gelegenheit für die breite Öffentlichkeit, sich über die Europäische Union zu informieren.

4.3 Nürnberger Bürgerforum

Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit hatte sich bereits im November 2006 in Absprache mit dem Bürgermeisteramt um die Durchführung eines Regionalen Bürgerforums beim AA beworben und hierfür in der Folge – wie oben benannt - den Zuschlag erhalten. Am 28.04.2007 wird daher im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg das Nürnberger Bürgerforum als eines von 15 Regionalen Bürgerforen bundesweit stattfinden.

Dahinter verbirgt sich ein innovatives Konzept neuer Beteiligungsmöglichkeiten in der EU: Mit den Bürgerforen werden erstmals Bürgerinnen und Bürger europaweit nach ihrer Meinung zur Zukunft Europas befragt. 50 Nürnberger Bürgerinnen und Bürger, die nach dem Zufallsprinzip aber zugleich repräsentativ ausgewählt wurden, diskutieren dabei einen halben Tag über die drei Themenfelder „Energie und Umwelt“, „Familie und soziale Sicherung“ sowie „Immigration und globale Rolle“. Am Ende steht die „Nürnberger Bürgererklärung“. Diese Ergebnisse des Nürnberger Bürgerforums werden zusammen mit den Ergebnissen aus den anderen europäischen Städten in eine „Europäische Bürgererklärung“ einfließen, die im Mai 2007 den politischen Entscheidungsträgern als Anregung für die zukünftige Gestaltung Europas überreicht wird.

Als Kooperationspartner sind neben dem Europabüro für Wirtschaft und Arbeit auch das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, das Bürgermeisteramt sowie die Europäische Kommission / Vertretung in München eingebunden.

Insgesamt kann die Teilnahme Nürnbergs an diesem neuen Beteiligungsprozess als sehr positiv gewertet werden. Gerade für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bietet das Nürnberger Bürgerforum eine gute Gelegenheit, sich in Sachen Europa einzubringen und Ihre Meinung kund zu tun.

4.4 Die EU auf dem Teller – Nürnberger Bratwurst, Bayerisches Reinheitsgebot und Europäische Gurke

Das Thema „Qualitätssicherung im Lebensmittelbereich“ spielt innerhalb der Europäischen Union eine große Rolle, im Sinne des Verbraucherschutzes ist dieses Thema zugleich für eine breite Öffentlichkeit von Interesse. Das Direktorium für Recht und Sicherheit der Stadt Nürnberg (SRD) hat diese Thematik aufgegriffen und trägt zum EU-Geburtstagsprogramm mit einer Veranstaltung hierzu bei.

Im Rahmen des sogenannten Bratwursttages am 16.06.2007 wird SRD daher eine Veranstaltung mit dem Titel „Die EU auf dem Teller - Nürnberger Bratwurst, Bayerisches Reinheitsgebot und Europäische Gurke“ in der Eingangshalle des Krafft'schen Hofes durchführen. Inhaltlich wird über die verschiedenen Möglichkeiten des EU-weiten Schutzes von regional typischen Lebensmitteln und dessen Nutzen berichtet.

4.5 Dürer e Italia – Ausstellung in Rom im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Das Kulturreferat der Stadt Nürnberg bringt als Veranstaltung für das Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm u.a. die Ausstellung „Dürer e Italia“ ein. Vom 09.03. bis zum 10.06.2007 wird in den Scuderie des Quirinal in Rom im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft erstmals eine große Albrecht-Dürer-Ausstellung gezeigt.

Anlässlich dieser Ausstellung bietet das Goethe-Institut Rom, zusammen mit seinen Partnern, interdisziplinäre Schulprojekte an: Unterrichtsmaterialien, ein museumspädagogisches Begleitprogramm für Kinder sowie u.a. das größte Puzzle der Welt (Dürers berühmtes Brustbild einer jungen Venezianerin). Das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Stadt Nürnberg unterstützt das Goethe-Institut Rom als Projektpartner bei der museumspädagogischen Vermittlung der Ausstellung.

4.6 Stadt(Ver)führungen zu Europa

Die "Stadt(Ver)führungen" bieten alljährlich als Deutschlands größter "Führungsmarathon" mehrere hundert Führungen an: Vom 15. bis 17.06.2007 integriert das Kulturreferat der Stadt Nürnberg diesmal auch Führungen zum Thema "50 Jahre Römische Verträge". Dazu zählen u.a. Expertenrundgänge zur europäischen Einigung und eine Führung über Nürnberg im Jahr 1957.

Auch das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit und das Europe Direct Relais Nürnberg im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg bieten Führungen zu Europa an und öffnen hierfür die Türen zu beiden Einrichtungen, um die eigenen Aufgaben und Tätigkeiten sowie die Informationsmöglichkeiten für die Nürnberger Bürgerinnen und Bürger vorzustellen.

4.7 Feinstaub und Mobilfunk – Die konkreten Auswirkungen der EU-Politik vor Ort

Die Veranstaltung „Feinstaub und Mobilfunk“ zeigt die Zusammenhänge zwischen der europäischen und der kommunalen Ebene auf und beleuchtet diese im Bereich der Umweltpolitik. Besondere Merkmale dieser Veranstaltung, die das Schulreferat der Stadt Nürnberg federführend organisiert, sind Format und Zielgruppe: Im Rahmen eines Workshops für Schülerzeitungsredakteure und –redakteurinnen, der an zwei Nachmittagen am 20. und 21.06.2007 stattfindet, werden einerseits inhaltliche Fakten im Themenfeld vermittelt und andererseits praktische Tipps für die Umsetzung als Zeitungsbericht gegeben. Mittels Abdruck der Berichte in den Schülerzeitungen der teilnehmenden Schulen werden zugleich die Inhalte an den Schulen weitertransportiert.

Das Umweltamt der Stadt Nürnberg wird Kurzreferate beisteuern, wie die Stadt mit den Beschlüssen der EU-Umweltpolitik u.a. zu den Themenfeldern Feinstaub, Mobilfunk, Klimaschutz oder Umweltinformationsgesetz umgeht. Zwei Redakteure/innen der Nürnberger Nachrichten sowie der Nürnberger Zeitung geben praktische Tipps zur Medienarbeit und (ein) Vertreter der Europäischen Kommission bzw. des Europäischen Parlaments gibt Auskunft über die Arbeitsweise auf europäischer Ebene. Mit dem Workshop für Schülerzeitungsredakteure und –redakteurinnen wird eine Veranstaltung realisiert, die bereits von Beginn an auf der Vorschlagsliste des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit bezüglich möglicher städtischer Veranstaltungen zu Europa stand.

4.8 Kinder- und Jugend(hilfe)politik in Europa: Werkstattgespräch für Fachkräfte

Dieser Fach-Beitrag des Referats für Jugend, Familie und Soziales zum Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm lädt in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Vertreterinnen und Vertreter der Jugend- und Wohlfahrtsverbände und alle in den Bezügen zur Kinder- und Jugendhilfe Tätigen ein.

Das Werkstattgespräch am 25. April 2007 im Großen Sitzungssaal des Stadtrats bietet dabei einen kompakten Einblick in Strategien und aktuelle Entwicklungen der europäischen Kinder- und Jugend(hilfe)politik. Das Referat für Jugend, Familie und Soziales konnte hierfür eine Referentin der „Nationalen Beobachtungs- und Koordinierungsstelle Kinder- und Jugend(hilfe)politik in Europa – NaBuK“ gewinnen.

4.9 Europäische Wirtschaftspolitik - Chancen für die Europäische Metropolregion

Auch die Fachveranstaltung „Europäische Wirtschaftspolitik“ war als sogenanntes „Unternehmerforum“ bereits auf der im September 2006 angefertigten Vorschlagsliste des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit anvisiert. Dank einer sehr guten Kooperation mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken und dem Amt für Wirtschaft kann die Fachveranstaltung für Unternehmensvertreter am 19.06.2007 im Nürnberger Rathaus realisiert werden.

Dabei wird zunächst ein Fachvortrag eines EU-Experten der Europäischen Kommission aus Brüssel den Wirtschaftsvertretern der Europäischen Metropolregion Nürnberg Einblick geben in die aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene. Eine Diskussion mit den Beteiligten schließt sich an. Wirtschaftsvertreter der Europäischen Metropolregion Nürnberg erhalten im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, Informationen „aus Brüssel“ aus erster Hand zu erhalten.

Insgesamt leistet die Stadt Nürnberg einen respektablen Beitrag zu den Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge. Im Rahmen der Deutschen Ratspräsidentschaft ist der Beitrag des Nürnberger EU-Geburtstagsprogramms zugleich ein Unterstreichen des europäischen Engagements der Stadt Nürnberg.

5. Ausblick auf weitere EU-affine Veranstaltungen

Auch außerhalb der deutschen EU-Ratspräsidentschaft oder nach deren Beendigung am 30.06.2007 wird es EU-affine Veranstaltungen in Nürnberg geben, wenngleich auch in etwas verminderter Intensität. Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit wird zudem – wie auch schon vor der deutschen Ratspräsidentschaft – auch nach diesem Zeitraum europabezogene Veranstaltungen in Brüssel durchführen oder an diesen mitwirken bzw. teilnehmen.

5.1 Europäische Schiffbaukonferenz

Vom 14.06. bis zum 15.06.2007 wird in Nürnberg die "Europäische Schiffbaukonferenz" unter der Leitung der Parlamentarischen Staatssekretärin Dagmar Wöhrl, maritime Koordinatorin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, stattfinden.

Teilnehmer werden rund 250 hochrangige Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten und der europäischen Schiffbauindustrie aus Unternehmen, Verbänden, und Gewerkschaften sein. Schwerpunktthemen sind die Lage auf dem Weltschiffbaumarkt und die Zwischenbilanz des Programms "LeaderSHIP 2015".

5.2 Internationale Konferenz „Frieden und Gerechtigkeit – Bausteine der Zukunft“

Deutschland, Jordanien und Finnland richten vom 25.-27. Juni 2007 in Nürnberg die hochrangige internationale Konferenz „Frieden und Gerechtigkeit – Bausteine der Zukunft“ aus. Mit ihrem Beschluss die Konferenz einzuberufen, setzen die Regierungen dieser Länder ihre erfolgreiche Zusammenarbeit in den Vereinten Nationen zur Förderung von Rechtsstaat und internationaler Justiz fort. Ziel der Veranstaltung ist es, auf Grundlage praktischer Erfahrungen aus vielen Teilen der Welt Wege aufzuzeigen, wie mit Spannungen, die zumindest kurzfristig zwischen Frieden und Gerechtigkeit auftreten können, konstruktiv umgegangen werden kann.

Die Konferenz wird durch die Robert-Bosch-Stiftung und die Dräger-Stiftung sowie aus Mitteln des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt. Weitere Kooperationspartner sind die Friedrich-Ebert-Stiftung, die GTZ sowie andere, auch ausländische zivilgesellschaftliche Organisationen, wie z.B. die 'Crisis Management Initiative' (CMI) sowie das 'International Center for Transitional Justice' (ICTJ), New York.

Terminlich wurde die Konferenz, nach Angaben der GTZ, die das Konferenzsekretariat führt, bewusst in die Zeit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und des deutschen G8-Vorsitzes gelegt. Gleichwohl finde die Konferenz aber nicht im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft statt.

Der Veranstaltungsort, so unterstreicht der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Günter Gloser, ist dabei mit Bedacht gewählt: "Nürnberg, wo vor 60 Jahren Gerechtigkeit gegen die Verbrechen der Nazizeit geübt wurde, steht als Sinnbild dafür, dass Versöhnung und eine friedliche Nachkonfliktordnung nur gelingen können, wenn die Vergangenheit aufgearbeitet wird."

Insgesamt werden rund 300 Teilnehmer erwartet, darunter Vertreter von Staaten und internationalen Organisationen, Praktiker, Wissenschaftler und Mitglieder der Zivilgesellschaft aus aller Welt. Laut vorläufiger Programmplanung des AA werden auch der deutsche Außenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier sowie der Außenminister von Afghanistan, Rangin Dadfar Spanta, mit dabei sein. Geplant ist ferner die Teilnahme von Kofi Annan, früherer Generalsekretär der Vereinten Nationen, und von Paul Wolfowitz, Präsident der Weltbank.

5.3 Präsentation des Forums Wirtschaft und Infrastruktur der EMN in Brüssel

Das Forum "Wirtschaft und Infrastruktur" ist dasjenige Forum der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN), das sich zentral um die strategische Standortentwicklung der EMN kümmert, insbesondere im Kontext der Globalisierung und der Wettbewerbssituation zu anderen europäischen Metropolregionen. Dieses Forum soll Leuchtturmprojekte mit initiieren und metropolitane Wirtschaftsthemen bearbeiten.

Vor diesem Hintergrund ist geplant, im November 2007 in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU in Brüssel eine ganztägige Veranstaltung durchzuführen, um einerseits das Leistungsprofil des Standortes EMN sowie dessen Technologieprofil den Brüsseler Vertretern von Parlament, Kommission und Verbänden zu vermitteln und andererseits relevante Trends der Europäischen Union kennen zu lernen. Zu dieser Veranstaltung hat Frau Staatsministerin Müller das Forum Wirtschaft und Infrastruktur der EMN nach Brüssel eingeladen.

Im speziellen zielt die Veranstaltung darauf ab,

- zielgerichtet und themenspezifisch Informationen über die Entwicklungen und Planungen der Europäischen Union zu erhalten und deren Auswirkungen auf die EMN zu erörtern,
- die Kompetenz-Cluster der EMN vor einem europäischen Publikum zu präsentieren und als Ansprechpartner in Brüssel zu platzieren, sowie
- die Akteure der EMN und die EU-Vertreter sowie Brüsseler Interessensvertreter miteinander zu vernetzen und eine Zusammenarbeit zu ermöglichen und/oder zu intensivieren.

Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit wird bei der Organisation dieser Präsentation auf die bewährte Zusammenarbeit mit der Vertretung des Freistaates Bayern in Brüssel zurückgreifen; der Stab Regionale Kooperation des Wirtschaftsreferates wird die fachliche Organisation beitragen.

5.4 Teilnahme an der europäischen Woche der Regionen und Städte „Open Days 2007“ in Brüssel

Der Ausschuss der Regionen und die Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission veranstalten vom 8. bis zum 11. Oktober 2007 zum fünften Mal gemeinsam die Europäische Woche der Regionen und Städte, die sog. OPEN DAYS, in Brüssel. In diesen vier Tagen werden sich bei 100 bis 120 verschiedenen Veranstaltungen – insbesondere Workshops, Konferenzen, Seminare - rund 4.000 Experten auf dem Gebiet der regionalen Entwicklung austauschen können. Das Programm wird dieses Jahr die folgenden fünf Themenbereiche umfassen:

1. Investoren anziehen: die Städte und Regionen zeigen, wie's geht;
2. Politik der Nähe: lokale Produktionssysteme und regionale Entwicklung;
3. Sinnvolle Ausgabenverwaltung: öffentlich-private Partnerschaften und Finanzierungsmethoden;
4. Grenzen überschreiten: Zusammenarbeit und Austausch von Best-Practice-Methoden zur Unterstützung von Wachstum und Beschäftigung;
5. Effiziente Umsetzung: Wie werden die neuen Programme durchgeführt?

Zusätzlich zu den Seminaren und Workshops wird beim Ausschuss der Regionen ein sog. „Investor's Cafe“ stattfinden, d.h. die teilnehmenden Städte und Regionen können sich im Rahmen einer Ausstellung präsentieren. Neben der Möglichkeit, vor einem breiten europäischen Fachpublikum eigene „Standortwerbung“ zu machen, bietet es den Vorteil, sich vor Ort in Brüssel zu vernetzen.

Wie bereits im Jahr 2006, wird die Stadt Nürnberg auch 2007 wieder über das Städtenetzwerk „Metrex“ bei den Open Days teilnehmen. Die Federführung liegt hierbei bei BgA/Stabstelle EMN.

6. Fazit

Die Erfahrung aus den bisherigen EU- Konferenzen im ersten Halbjahr 2007 zeigt: Nürnberg ist ein hervorragender Standort für internationale hochkarätige Konferenzen und Veranstaltungen! Das CCN Ost als attraktive Tagungsstätte mit hochmodernem Komfort bietet auch für politische Veranstaltungen dieser Art den passenden Rahmen und ermöglicht die Umsetzung maßgeschneiderter Konferenzkonzepte. Ergänzend dazu bilden der Historische Rathaussaal und die Ehrenhalle im Nürnberger Rathaus ein würdiges Umfeld für offizielle Empfänge und internationale Spitzenereignisse und runden das moderne Ambiente des Messe- und Konferenzstandortes Nürnberg mit einem traditionellen Umfeld im Altstadtkern ab.

Eine gute Anbindung über den internationalen Airport Nürnberg und dem gut ausgebauten Straßen- und Schienennetz schafft die ideale Voraussetzung für die Austragung solcher Kongresse und sichert deren Erreichbarkeit.

Erstklassige Hotels für den gehobenen Anspruch internationaler Spitzenvertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft stehen in Nürnberg für Gäste aus aller Welt bereit. Auch das qualitativ hochwertige Angebot der örtlichen Gastronomie und Caterer soll an dieser Stelle erwähnt werden, denn auch dieses trägt zum Erfolg der internationalen Konferenzen bei. Große Flexibilität bewies zudem die Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg, die ebenfalls die Durchführung der Konferenzen im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft unterstützte.

Dank einer hervorragenden und professionellen Zusammenarbeit der Dienststellen und Referate der Stadt Nürnberg, konnten die EU-Konferenzen zur großen Zufriedenheit durchgeführt werden: Die gute Kooperation mit der Stadt Nürnberg wurde von den Veranstaltern stets besonders gelobt.

Dass Nürnberg zudem eine europäisch engagierte Stadt ist, das wurde und wird mit dem Nürnberger EU-Geburtstagsprogramm und den darin enthaltenen Veranstaltungen und Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Unterzeichnung der Römischen Verträge deutlich. Diese Veranstaltungen sind vor allem auch deshalb zu unterstreichen, weil sie es den Nürnberger Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, die EU vor Ort zu erleben und selbst an EU-affinen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ergänzt wird das europäische Engagement durch die Organisation von Veranstaltungen in Brüssel. Die Stadt Nürnberg zeigt sich eben nicht nur innerhalb des eigenen Stadtgebiets den europäischen Belangen aufgeschlossen, sondern beweist auch Präsenz bei der EU selbst.

Dieses Engagement - in und außerhalb Nürnbergs - gilt es auch in Zukunft weiter zu zeigen!